

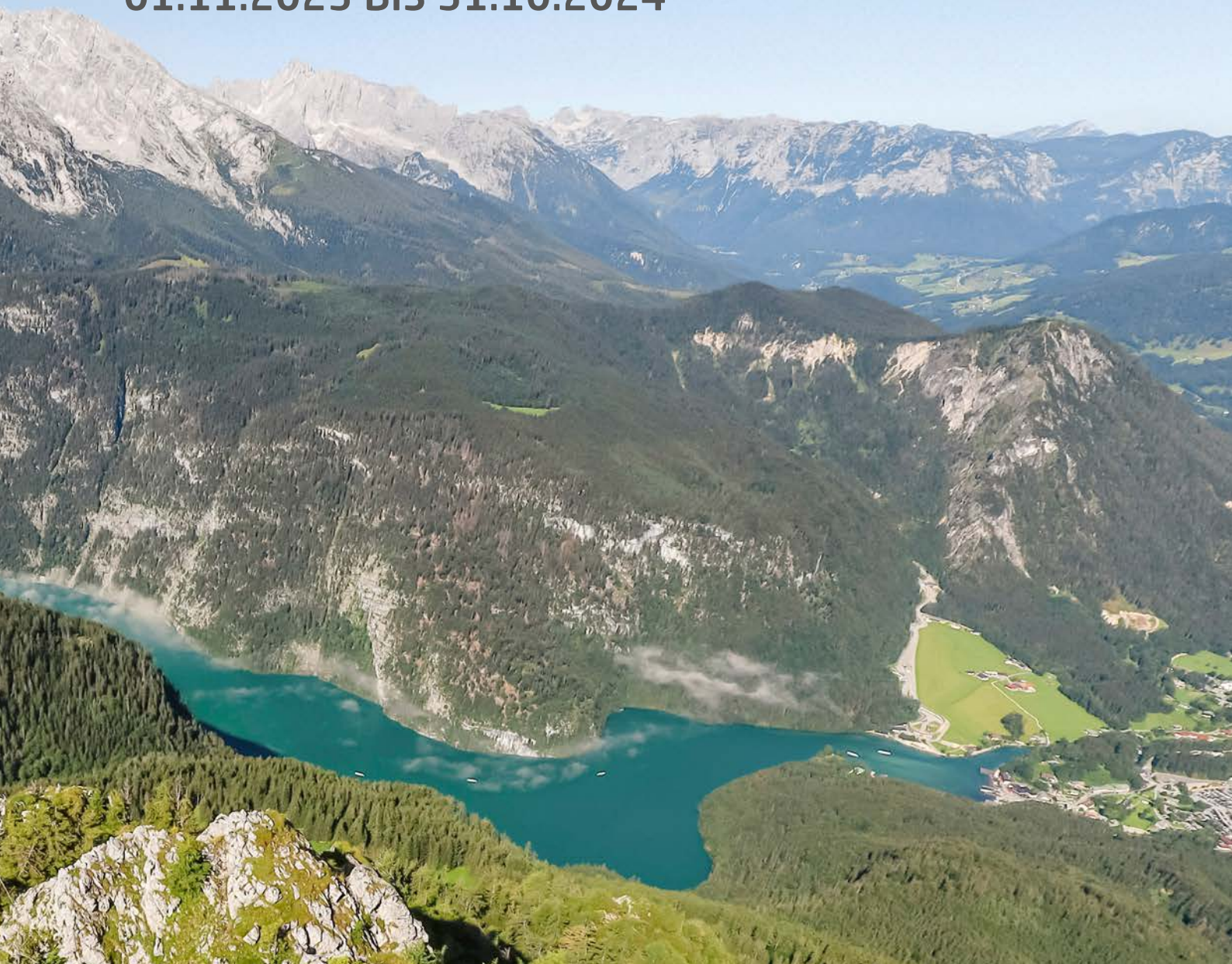


Berchtesgadener Bergbahn AG
Schönau a. Königssee



GESCHÄFTSBERICHT

01.11.2023 BIS 31.10.2024



Berchtesgadener Bergbahn Aktiengesellschaft Schönau a. Königssee

Bericht über das 77. Geschäftsjahr
01.11.2023 bis 31.10.2024

zur Vorlage in der ordentlichen
Hauptversammlung am 6. Juni 2025



INHALTSVERZEICHNIS

Bericht des Aufsichtsrats	05-07
Lagebericht	09-23
Weitere Informationen zum Geschäftsjahr	25-27
Personal- und Sozialwesen	29
Jahresabschluss 2023/24 Bilanz zum 31.10.2024	30-31
Gewinn- und Verlustrechnung 2023/24	33
Anhang mit Erläuterung	34-39
Organe der Gesellschaft	40-41
Anlagespiegel	42-43
Bestätigungsvermerk	44-46



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2023/24 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht.

Der Aufsichtsrat befasste sich eingehend mit der Lage und der strategischen Entwicklung des Unternehmens. Daneben standen zahlreiche Einzelthemen auf der Tagesordnung, die mit dem Vorstand beraten wurden. Auch außerhalb der Sitzungen standen der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorstand in regelmäßigem Kontakt.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, umfassend und zeitnah in schriftlicher und mündlicher Form über alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren.



Im Geschäftsjahr 2023/24 haben 4 Aufsichtsratssitzungen stattgefunden.

- ▶ In der 209. Sitzung vom 24.01.2024 wurde zunächst die aktuelle Situation über die Geschäftsentwicklung anhand einer Plan-Ist-Aufstellung über die Erstzutritte und Erlöse der BBAG und der Jenneralm GmbH erläutert.

Dann ging der Vorstand näher auf den bisherigen Verlauf der Wintersaison 2023/2024 ein. Die geringe Nachfrage nach alpinem Skifahren am Jenner nahm der Vorstand zum Anlass, neue Pläne ab dem Winter 2024/2025 zum Thema Ski, Skitouren, Rodeln und Wandern vorzustellen. Im Laufe der vergangenen Winter hat sich herausgestellt, dass die Wintergäste zu 70% Fußgänger und Genießer sind. Der Vorstand sprach sich klar dafür aus, den herkömmlichen Alpinskibetrieb mit Ende der Wintersaison 2023/2024 am Jenner zu beenden und erhielt hierfür die einstimmige Zustimmung des Aufsichtsrates.

Ebenso standen in dieser Sitzung die adäquate Anpassung der Sommerfahrpreise 2024 sowie die Zusammenfassung der Preise für Kinder und Jugendliche in einen Tarif „Jugendlich“ im Fokus, die vom Aufsichtsrat einstimmig genehmigt wurden.

Anschließend wurde der Entwurf eines Gewinnabführungsvertrags zwischen der BBAG und der Jenneralm GmbH präsentiert, der vom Aufsichtsrat zum Abschluss an die Hauptversammlung vorgeschlagen wird.

- ▶ Am 21.03.2024 stand in der 210. Aufsichtsratssitzung zunächst die Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022/2023 im Vordergrund. Ebenso wurde über den Vorschlag für die Tagesordnung zur ordentlichen Hauptversammlung ein Beschluss gefasst.

Zum Thema Winterkonzept 2024/2025 wurde die geplante Neuausrichtung des Wintersports am Jenner auf 2 Ebenen beschlossen. Die Ebene Mitte wird dem Winterwandern, dem Schneeschuhwandern für Einsteiger und einer Schlittenbahn für Kinder zur Verfügung stehen. Die Rodelbahn Jennerhex an der Mittelstation wird außer Betrieb genommen.

Auf der Ebene Berg soll im Bereich Mitterkaser eine neue Rodelbahn mit 1,4 km Länge entstehen, die vor allem durch Naturschnee bzw. die schneesichere Höhenlage von 1.500 bis 1.800 m überzeugen wird. Ebenso entsteht auf der Ebene Berg ein Schneeschuhtrail für Fortgeschrittene, eine Skiroute zum Mitterkaser und das Angebot zum Tourenskilauf.

Für die nahe Zukunft ist angedacht, die Jennerwiesenbahn im Bereich der Mittelstation abzubauen, der nicht mehr genutzte Mitterkaserlift wird zeitnah entfernt.

Des Weiteren wurde in dieser Sitzung der Antrag der Gemeinde Schönau a. Königssee auf Satzungsänderung der BBAG zur Ausübung der Rechte nach § 53 HGrG sowie Einräumung der Befugnis nach § 54 HGrG behandelt. Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

- ▶ In der 211. Sitzung vom 11.07.2024 wurden zunächst die aktuellen Fahrkartentypen und die Preisgestaltung für die bevorstehende Wintersaison besprochen.

Nachdem die Bestellung von Herrn Thomas Mühlthaler zum Vorstand vorerst für die Dauer von drei Jahren, also bis zum 09.09.2024 galt, wurde Herr Mühlthaler mit Wirkung ab 10.09.2024 für weitere 5 Jahre zum Vorstand der Berchtesgadener Bergbahn AG bestellt.

Ebenso wurde der Dienstvertrag von Herrn Thomas Mühlthaler auf weitere 5 Jahre bis zum 10.09.2029 verlängert.

- ▶ Am 26.09.2024 standen in der 212. Sitzung neben dem Bericht des Vorstands über die aktuelle Geschäftsentwicklung vor allem die Planzahlen für das Geschäftsjahr 2024/25 sowie der Liquiditätsplan für 2024/25 im Fokus.

Die Möglichkeiten zur Bildung von Ausschüssen wurden bewusst nicht genutzt.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023/2024 wurde den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig übersandt und vom Aufsichtsrat eingehend geprüft.

Nach Abschluss dieser Prüfung waren Einwendungen nicht zu erheben. Der Aufsichtsrat hat daher in der Sitzung vom 27.03.2025 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss gebilligt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Ergebnisses hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen. Der Jahresabschluss zum 31.10.2024 ist damit festgestellt.

Mit dem Lagebericht und der Beurteilung der weiteren Entwicklung der Gesellschaft hat sich der Aufsichtsrat einverstanden erklärt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großartigen persönlichen Einsatz und ihre Leistung im abgelaufenen Geschäftsjahr.

LAGEBERICHT

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Das Kerngeschäft der Berchtesgadener Bergbahn AG ist der Betrieb einer 10er-Kabinenbahn, die in zwei Sektionen eingeteilt ist, sowie zweier 6er-Sesselbahnen und einer 4er-Sesselbahn. Mit dem Kinderland werden auch zwei Bügellifte und ein Förderband betrieben.

Die 100%ige Tochtergesellschaft „Jenneralm GmbH“ betreibt in der Mittelstation das Restaurant Halbzeit und in der Bergstation die Gastronomie Jenneralm sowie einen Souvenir-Shop.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Tourismusbranche in Deutschland hat im Jahr 2024 mit 496,1 Millionen Gästeübernachtungen einen neuen Rekord aufgestellt. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach vorläufigen Ergebnissen mitteilt, verzeichneten die Beherbergungsbetriebe 1,9% mehr Übernachtungen als im Jahr 2023 und 0,1% mehr als im bisherigen Rekordjahr 2019, dem Jahr vor der Corona-Pandemie.

Für Bayerns Tourismusbranche war das vergangene Jahr ein neues Rekordjahr: „Noch nie haben so viele Menschen in Bayern Urlaub gemacht wie in 2024. Sowohl bei den Gästeankünften als auch bei den Übernachtungen haben wir neue Höchststände erreicht.“ Das verkündete die Bayerische Tourismusministerin Michaela Kaniber auf der Jahrespressekonferenz Tourismus. „Bayern ist und bleibt ein beliebtes Reiseziel. Mehr denn je möchten unsere Gäste bayerisches Lebensgefühl genießen, und das freut uns.“

Die Zahl der Gästeankünfte stieg 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 4,5%. Insgesamt reisten im vergangenen Jahr rund 40,6 Millionen Personen nach Bayern. Auch die Zahl der Übernachtungen stieg mit 2,5% deutlich an. Im Jahr 2024 wurden insgesamt rund 102,7 Millionen Übernachtungen gezählt, im Jahr 2023 waren es 100,26 Millionen.



Trotz eines herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds, das den Unternehmen viel abverlangt, hat die Branche damit einen beeindruckenden Erfolg erzielt. „Die neue Rekordbilanz zeugt nicht nur von der außergewöhnlichen Widerstandskraft der Betriebe. Sie ist auch der Beweis für den unermüdlischen Einsatz der Tourismusschaffenden. Diese arbeiten jeden Tag mit sehr viel Tatkraft und Leidenschaft. Unsere Gäste schätzen die bayerische Gastfreundschaft und bayerischen Genuss“, betont Ministerin Kaniber.

Auch der Incoming-Tourismus hat im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugelegt. „Viele unserer wichtigsten Quellmärkte in Europa verzeichnen neue Rekordzahlen, darunter die beiden Top-Herkunftsländer Österreich und die Niederlande. Die USA haben wieder den ersten Platz als weltweit wichtigster Quellmarkt für den Bayern-Tourismus erlangt. Dahinter stehen knapp 1,1 Millionen Gästeankünfte“ so die Ministerin. China habe mit einer deutlichen Erholung der Gästezahlen positiv überrascht. Und weiter: „Wir sehen im chinesischen Markt ein enormes Potenzial! Um dieses zu heben, wurde der Runde Tisch ‚China trifft Bayern‘ ins Leben gerufen. An diesem nehmen die wichtigsten touristischen Akteure auf chinesischer und bayerischer Seite teil. Wir wollen dazu beitragen, die Rahmenbedingungen für den chinesischen Quellmarkt weiter zu verbessern.“

Im Landkreis Berchtesgadener Land spielt der Tourismus wirtschaftlich eine große Rolle. Mit derzeit 3,3 Millionen Übernachtungen jährlich steht der Landkreis mit an vorderster Stelle unter den Urlaubsgebieten in Deutschland. Davon entfallen über 2,14 Millionen auf den südlichen Landkreis mit seinen fünf Gemeinden.

Das Einzugsgebiet der Berchtesgadener Bergbahn AG geht weit über die Grenzen des Berchtesgadener Landes hinaus, so dass das Unternehmen durchaus von dieser positiven bayerischen Entwicklung profitiert.

2. Geschäftsverlauf

Nach Einstellung des Fahrbetriebs der Jennerbahn am 06.11.2023 und der anschließenden Herbstrevision wurde der Betrieb zunächst für die Zeit vom 08. bis 10.12.2023 wieder aufgenommen. An diesem Wochenende erhielten über unsere Aktion „Menschen mit Behinderung“ alle Personen mit einem Behindertenausweis sowie die eingetragene Begleitperson eine Freikarte für die Berg- und Talfahrt. Vom 11. bis 14.12. erfolgte die Fortsetzung der Revision, am 15.12.2023 starteten wir dann mit der Jennerbahn regulär in die Wintersaison 2023/2024, erstmals mit verändertem Skibetrieb.

Der Bereich zwischen Tal- und Mittelstation wurde beschneit und präpariert, dieser umfasst das Kinderland an der Talstation, die blaue Piste mit Variante an der Mittelstation, die Talabfahrt ab der Mittelstation sowie die Naturrodelbahn Jennerhex. Der Bereich Berg- bis Mittelstation blieb den Freeridern und Tourengehern im freien Gelände mit einer gekennzeichneten Skiroute vorbehalten.

Nachdem die Jennerbahn am 19.12.2023 ihre 70jährige Seilbahngeschichte geschrieben hat, wurde dieses Jubiläum nicht nur mit Musik und einem verlängerten Fahrbetrieb, sondern auch mit einer Aktion gefeiert. Die ganze Berg- und Talfahrt gab es an diesem Tag zum Sonderpreis von 5,50 Euro, dem DM-Preis aus dem Jahr 1953. Am 29.12.2023 wurde das Jubiläum mit einem Gala-Abend in der Bergstation gefeiert. Neben geladenen Gästen konnten Interessierte hierfür über unsere Gutscheine online Tickets erwerben.

Die Wintersaison begann mit einem Wärmeeinbruch über die Weihnachtsfeiertage, sturmbedingt erfolgten tageweise einige Schließungen und die präparierte Talabfahrt musste bereits am 25.12.2024 bis in den Januar hinein geschlossen werden. Wir konnten viele Gäste als Fußgänger, Tourengeher und Rodler an der Bahn und am Berg begrüßen, die Nachfrage nach alpinem Skifahren war hingegen weiterhin rückläufig. Tatsächlich gingen 70 Prozent der verkauften Tickets an Fußgänger, die ausschließlich die Seilbahn und auch die Gastronomie mit ihren Sonnenterrassen nutzten.

Der Januar startete zwar mild, brachte aber dann doch noch eine Phase mit dem viel erhofften Schnee und tiefsten Temperaturen bei teilweise bis an die minus 20 Grad während der Nächte. Am Ende stand der Wetterwechsel und eine milde Übergabe an den Februar, der schlussendlich zum wärmsten Februar-Monat seit Aufzeichnungsbeginn zählt.

Die Wintersaison endete am 03.03.2024, vom 04.03. bis einschließlich 22.03.2024 erfolgte die Durchführung der Frühjahrsrevision. Nachdem es sich um die erste umfangreichere 5-Jahresrevision der neuen Seilbahn handelte, wurde sie an den Wochentagen vom 09.04. bis einschließlich 26.04.2024 fortgesetzt, von freitags bis einschließlich montags war die Seilbahn jedoch zu den regulären Fahrzeiten in Betrieb.

Am 27.04.2024 startete die Jennerbahn dann in die Sommersaison 2024, die Sommermonate Juni, Juli und August waren im globalen Durchschnitt so warm wie nie seit Beginn der Wetteraufzeichnungen.

Zum Saisonauftakt machte die Jennerbahn mit Beginn der bayerischen Osterferien den Familien ein besonderes Angebot und lud alle Kinder bis 17 Jahre in Begleitung eines zahlenden Erwachsenen zu einer kostenfreien Berg- und Talfahrt auf den Jenner ein.

Auch in 2024 wurden als besondere Aktion über das ganze Jahr (ausgenommen die Revisionszeiten) alle Geburtstagskinder an ihrem Geburtstag zu einer Freifahrt auf den Jenner eingeladen.

Am 05.05.2024 beteiligten wir uns an dem bereits traditionellen Aktionstag des Verbands Deutscher Seilbahnen, - dieses Jahr unter dem Motto „Panorama für Alle“ - und luden Menschen mit Handicap sowie ihre Begleitpersonen zu einem Freifahrtstag auf den Jenner ein.

Am Sonntag, den 12.05.2024 starteten wir unsere Veranstaltungsreihe mit einem Muttertagsbrunch an der Bergstation der Jennerbahn.

Zu einem stimmungsvollen Sommerabend zur Sonnenwende luden wir am 15.06.2024 an die Bergstation ein. Bei optimalen Wetterbedingungen wurde das Johannfeuer entzündet, für musikalische Unterhaltung war ebenso gesorgt.

Organisiert von der TouristInfo Schönau a. Königssee wurde unter dem Motto „musikalisch vom Frühling in den Bergsommer“ an verschiedenen Sonntagen und an verschiedenen Almen - so auch an der Bergstation der Jennerbahn - gesungen, gelacht und musiziert.



Das alljährliche Standkonzert der Musikkapelle der Freiwilligen Feuerwehr Königssee fand am 28.07.2024 auf der Terrasse der Jenneralm statt und erfreut sich großer Beliebtheit bei unseren Gästen.

Am 05.07 sowie am 02.08.2024 wurde zu einer Sommerparty „Alps 2 Beats“ mit DJ Phil Cirox in die Mittelstation eingeladen.

Beendet wurde die Sommersaison 2024 am 02.11. mit unserem speziellen Veranstaltungs-Highlight „Winetime“ in der Jenneralm an der Bergstation. Diverse Weinhändler aus der Region wurden zur Weinpräsentation und -verkostung mit musikalischer Begleitung eingeladen, diese Veranstaltung erfreute sich auch dieses Jahr großer Beliebtheit und konnte durch die guten Wetterbedingungen auf die Terrasse ausgeweitet werden.

Seit 2023 sind wir offizieller Partner des Nationalparks Berchtesgaden. Die Grundlage für die Partnerschaft bilden die Identifizierung mit dem Nationalparkgedanken, Umweltorientierung, Regionalität und Qualität und Service. Ziel der Partnerinitiative ist es, lokale nachhaltige Leistungen zu bündeln, um globale Herausforderungen anzunehmen.

Neben der ganzjährigen Dauerausstellung, einer Informationsstelle des Nationalparks in der Jennerbahn Bergstation mit interaktiven Spielen und einem Panoramamodell der beeindruckenden Berchtesgadener Bergwelt, findet jeden Montag eine Führung mit spannenden Einblicken in die Gebirgswelt des Nationalparks statt. Ein Ranger macht hier insbesondere auf den sensiblen Umgang mit der Natur und der Tierwelt aufmerksam.

Neu in Planung ist ein Erlebnisweg am Jenner, der in Form einer interaktiven Geschichte über eine Smartphone-App erfolgt und in der realen Welt ausgeführt wird. Hierfür können z. B. auch die Spielplätze an der Bergstation und Mittelstation, die Nationalparkausstellung, der 360° Rundweg an der Bergstation eingebunden werden. Nutzbar ist dieses Multimediakonzert in den Sommermonaten.



3. Lage

a) Ertragslage

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2023/2024 mit einem Jahresergebnis von TEUR -869,0 (VJ: TEUR -1.042,6) ab.

Die Umsatzerlöse betrugen im Berichtszeitraum TEUR 7.250,1. Im Vorjahr 2022/2023 wurde demgegenüber ein Betrag von TEUR 7.152,8 ausgewiesen. Das entspricht einer Erhöhungsrage von 1,36%.

Sonstige betriebliche Erträge konnten mit TEUR 1.202,1 (VJ: TEUR 1.207,5) verbucht werden. Das entspricht einer Minderungsrate von -0,44%.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren in 2023/2024 betrugen TEUR 555,8 gegenüber TEUR 613,4 im Vergleichszeitraum 2022/2023. Der relative Rückgang gegenüber dem Vorjahr beträgt damit -9,39%. Zurückzuführen ist der Rückgang insbesondere auf die geringeren Stromkosten, die sich aus einem geringeren Verbrauch ergeben.

An Aufwendungen für bezogene Leistungen fielen im Berichtszeitraum TEUR 42,5 an. Im Vorjahr 2022/2023 belief sich der entsprechende Wert auf TEUR 113,1. Dies entspricht einer Minderungsrate gegenüber dem Vorjahr von -62,38%. Die Minderung ist auf die gesunkenen Fremdleistungen im Rahmen der Pistenpflege zurückzuführen.



Die Abschreibungen im Wirtschaftsjahr betragen TEUR 3.248,6 (VJ: TEUR 3.265,1). Soweit weitere nachträgliche Herstellungskosten für die Gebäude angefallen sind (Umbau Wärmepumpe BST, Sauna Personalzimmer, Torumbau Mitterkaser), wurden diese als nachträgliche Herstellungskosten aktiviert. Ergänzend wurden die im Wirtschaftsjahr angefallenen Aufwendungen für die Nachrüstung Blitzschutz als nachträgliche Anschaffungs-/Herstellungskosten der Jennerbahn Sektion I und II aktiviert.

Diverse im Wirtschaftsjahr angeschaffte Wirtschaftsgüter der Betriebsausstattung wurden zu Anschaffungskosten in das Anlagevermögen aufgenommen und entsprechend ihrer Nutzungsdauer planmäßig abgeschrieben.

Für das im Wirtschaftsjahr veräußerte Skidepot sowie das Kinderland wurden entsprechende Teilabgänge berücksichtigt. Auf diesen Sachverhalt ist auch die Minderung der Abschreibung ggü. dem Vorjahr zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 1.637,5 um TEUR 104,0 auf TEUR 1.741,5 (6,35%). Die Erhöhung betrifft im wesentlichen notwendige Prüfungen und Instandhaltungen sowie Rechts- und Beratungskosten in Zusammenhang mit der Beteiligung der Harlander Baumanagement GmbH, für die tourismuswirtschaftliche Stellungnahme und Potenzialbewertung, sowie für die Beratung in Zusammenhang mit der Überarbeitung Impressum und AGB.

Unter Berücksichtigung von Zinsaufwendungen und -erträgen von TEUR -1.572,9 (VJ: TEUR -1.459,4) und der sonstigen Steuern von TEUR 18,9 (VJ: TEUR 10,8) ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -869,0 (VJ: TEUR -1.042,6).

Mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr von TEUR 11.443,1 ergibt sich ein Bilanzverlust von TEUR 12.312,1, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

b) Finanzlage

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände vermindern sich von TEUR 657,5 auf TEUR 464,3. Die Minderung ergibt sich schwerpunktmäßig aus dem Ausgleich von zum 31.10.2023 offenen stehenden sonstigen Vermögensgegenständen.

Die Forderungen an die Tochtergesellschaft Jenneralm GmbH werden zum Wirtschaftsjahresende mit TEUR 127,9 (VJ: TEUR 179,3) ausgewiesen. Darin enthalten ist eine Forderung aus der Gewinnabführung gemäß Gewinnabführungsvertrag vom 29.05.2024 i. H. v. TEUR 11,5 (VJ: TEUR 0,0).

Die flüssigen Mittel haben sich auf TEUR 79,5 (VJ: TEUR 64,0) erhöht.

Die Rückstellungen haben sich insbesondere aufgrund der bestehenden Pensionsverpflichtungen, voraussichtlichen Pachtnachzahlungen sowie der Neubewertung der Rückstellung für Entfernungslasten auf TEUR 2.669,4 (VJ: TEUR 2.627,7) erhöht. Bei den Steuerrückstellungen ergab sich durch die Bildung für die zu erwartende Grundsteuernachzahlung ab 2019 eine Erhöhung auf TEUR 45,5 (VJ: TEUR 31,0).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten von TEUR 25.691,5 auf TEUR 23.217,1 vermindert werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern erhöhten sich aufgrund der nicht ausbezahlten Zinsen auf TEUR 27.339,7 (VJ: TEUR 26.907,6). Tilgungen sind weiterhin nicht erfolgt.

Die Liquidität war im Berichtsjahr jedoch stets ausreichend gewährleistet.

c) Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft besteht mit TEUR 50.893,5 (VJ: TEUR 54.210,7) im wesentlichen aus Sachanlagevermögen, insbesondere den Gebäuden und Bahnen.

Das Anlagevermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 3.317,2 (-6,1%) reduziert, da den Investitionen in Höhe von TEUR 99,3 Anlagenabgänge mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 428,6 und einem Buchwert von TEUR 167,9 sowie Abschreibungen in Höhe von TEUR 3.248,6 gegenüberstanden.

Zum Ende des Geschäftsjahres ergibt sich ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von TEUR 8.938,1 (VJ: TEUR 8.069,1). Die Eigenkapitalquote beträgt -17,24% (VJ: -14,56%).

Für den Vermögensverbrauch des Eigenkapitals durch den nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag zum Stichtag 31.10.2024 mit TEUR 8.938,1 wird aufgrund bestehender Gesellschafterdarlehen mit Rangrücktrittserklärungen keine Meldepflicht nach § 92 Abs. 1 AktG gesehen.

In den Rückstellungen von TEUR 2.669,4 (VJ: TEUR 2.627,7) sind Rückstellungen für Pensionszusagen mit TEUR 2.032,3 (VJ: TEUR 2.047,1), für Urlaubs- und Überstundenguthaben und sonstige Rückstellungen mit TEUR 591,6 (VJ: TEUR 549,6) sowie Steuerrückstellungen von TEUR 45,5 (VJ: TEUR 31,0) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich im Geschäftsjahr um TEUR 2.474,4 reduziert, während sich die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern aufgrund nicht ausbezahlter Zinsen um weitere TEUR 432,1 erhöht haben.

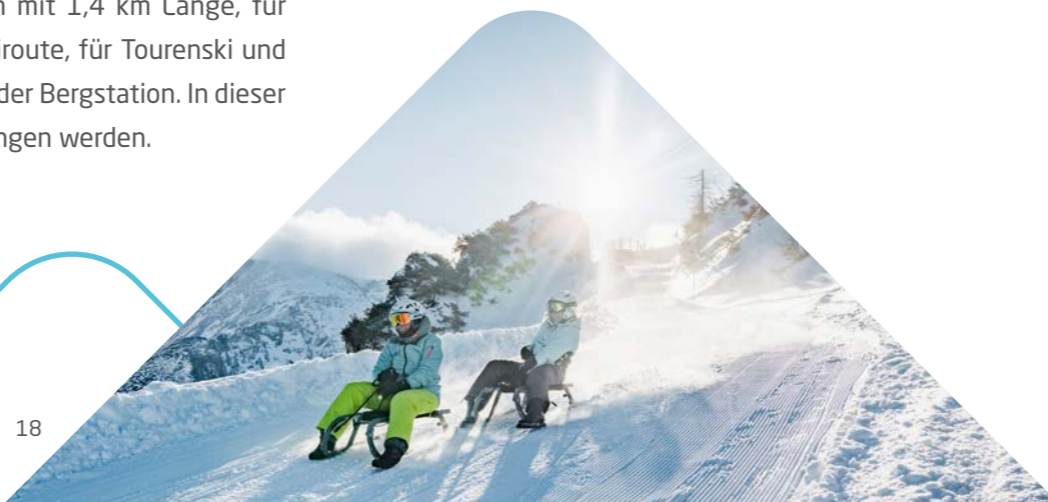
4. Gesamtaussage

Der Winter 2023/24 hat bestätigt: es konnten sehr viele Fußgänger, Tourengesher und Rodler an der Bahn und am Berg begrüßt werden, die Nachfrage nach alpinem Skifahren war dagegen weiter rückläufig. Dazu kommt, dass der Winter als Supermildwinter bezeichnet wird. Er gilt als der drittwärmste Winter seit Beginn der Wetteraufzeichnungen, deutlich zu nass, zu warm und im Hinblick auf Schnee, Eis und Frost in tieferen und mittleren Lagen nahezu ein Totalausfall.

Der Dezember machte zunächst noch Hoffnung, da bereits im November über weite Teile Deutschlands eine Frostperiode mit Schneefall einsetzte. In den einkommensstarken Weihnachtsferien folgten jedoch ungewöhnlich hohe Temperaturen und kräftiger Niederschlag. Die präparierte Talabfahrt musste bereits am 25.12.2023 bis in den Januar 2024 hinein geschlossen werden.

Die Rodelbahn an der Mittelstation konnte durch die kurze winterliche Wetterphase mit Schneefall im Januar gut genutzt werden, durch ihre Lage war sie jedoch zeitweise vereist.

Die gesamte Situation bestärkte das Vorhaben, ein neues Winterkonzept für das Wintererlebnis am Jenner auszuarbeiten. Somit präsentierte der Vorstand ein neues Konzept, welches den Winter auf zwei Ebenen einteilt. Die Ebene Berg auf 1.800 m eignet sich für eine spektakuläre Rodelbahn mit 1,4 km Länge, für Schneeschuhwandern für Fortgeschrittene, für eine Skiroute, für Tourenski und für einen 360° Panoramarundweg sowie den Genuss an der Bergstation. In dieser Höhenlage darf auch künftig von Naturschnee ausgegangen werden.



Die Ebene Mitte soll ein Angebot für Winterwandern, Schneeschuhwanderer für Einsteiger, für eine Schlittenbahn für Kinder und Familien sowie den Genuss an der Mittelstation sein.

Der Schnee hielt sich dann in den oberen Lagen bis weit in den Mai, daher herrschten mit Beginn der Sommersaison noch keine guten Wanderbedingungen. Die Gäste nutzten stattdessen unsere große Sonnenterrasse an der Bergstation.

Der vergangene Sommer war in Bayern unbeständig und am Ende einer der wärmsten seit 1881. In teils schwül-heißer Luft gingen vor allem bei uns am Alpenrand immer wieder unwetterartige Gewitter nieder, die kurzzeitige Einstellungen des Fahrbetriebes erforderten.

Die betriebliche Erfahrung zeigt weiterhin, dass die Nachfrage für den klassischen Alpin Skibetrieb in Relation zu den dafür notwendigen Aufwendungen für den (zusätzlichen) laufenden Betrieb (von bis zu 3 weiteren Seilbahnanlagen, Pistenpräparierung, etc.) sowie zur Herstellung der Betriebsbereitschaft (= technische Beschneigung) in keinem ökonomisch vertretbaren Verhältnis standen. Daher konzentrierte sich das Angebotskonzept ab der Wintersaison 2023/24 vorrangig auf den Jenner als Aussichts-, Ausflugs-, Rodel-, Freeride & Skitouren-Berg und auf die, im Auftrag des DSV bewirtschafteten und betriebene Trainingsstätte.

Das ausgewiesene Ergebnis des Geschäftsjahres 2023/24 liegt über dem Vorjahresergebnis. Die Planrechnung deckt sich aufgrund der Ersparnisse im Winter, wie z.B. reduzierte Beschneigung und Pistenpflege, aber auch durch die Reduzierung der Zinsen für die Gesellschafterdarlehen.

III. Prognosebericht für das Geschäftsjahr 2024/25

Der Sommerfahrbetrieb wurde zur Durchführung der Herbstrevision mit Ende des 03.11.2024 eingestellt. Zum ersten und zweiten Adventwochenende startete die Jennerbahn am 30.11.2024 erstmals mit neuen Angebotsalternativen und ohne präparierte Skipisten in den Winter. Mit Beginn der Wintersaison am 14.12.2024 erfolgte am Jenner eine bewusste Zeitenwende. Der Fokus liegt nun auf Berg-erlebnisse in Naturschnee und sanften Wintersportalternativen. Die Möglichkeiten für Skifahrer, Tourengerher und Freerider bleiben bei guter Schneelage aber unverändert.

Mit stimmungsvollen Laternenwanderungen durch die winterliche Bergidylle bis zum Speicherteich im Bereich der Mittelstation und einem Abschluss auf der Terrasse der Gastronomie Halbzeit starteten wir in die geplante Neuausrichtung der Wintersaison.

Die Alpinschule Berchtesgaden ist unser Partner für geführte Schneeschuhwanderungen im Bereich der Mittelstation bis zum Speicherteich sowie für die geführten Schneeschuhtouren zum vorderen Pfaffenkegel.

Der Internationale Rodelverband führte einen Welt-Rodel-Tag ein, der jährlich weltweit zahlreiche Aktionen zum Kennenlernen des schnellen Kufensports bietet. Berchtesgaden und die erste Kunsteisbahn der Welt am Königssee sind Wiege und Hochburg des Rodelsports. Mit unserer neuen, längeren Rodelstrecke an der Bergstation schaffen wir auf Naturschnee ein interessantes, aussichtsreicheres und fahrfreundliches Angebot.

Der Krautkaserhang diente auch in diesem Winter für den Trainingsbetrieb des DSV sowie für diverse hochrangige Skirennen und wird dafür auch weiterhin zur Verfügung stehen.

Zu einer festen Größe wird inzwischen das internationale Skitourenrennen, der „Jennerstier“, der vom Deutschen Alpenverein nach Berchtesgaden geholt und auch in diesem Winter wieder am Jenner durchgeführt wurde.

Mit dem neuen Winterkonzept wurde auf die geringe Nachfrage nach alpinem Skifahren in den vergangenen Jahren reagiert. Wir haben die Bedürfnisse unserer Gäste im Blick und daher neue Angebote geschaffen. Der Jenner bleibt weiterhin ein Wintersportberg, nur eben ein wenig anders: mit Skiroute, Skitouren, Rodeln und Winterwandern liegt der Fokus auf naturnahen, zukunftsfähigen Wintersport-erlebnissen für Einheimische und Gäste.

IV. Chancen und Risikobericht

1. Risikobericht

Den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) in Bezug auf die Ausübung eines systematischen Managements aller unternehmerischen Risiken tragen wir Rechnung.

Durch unser bestehendes Risiko-Früherkennungssystem sind wir in der Lage, Einzelrisiken zu identifizieren. Das Erreichen der Planziele sowie das Auftreten von Risiken werden regelmäßig und kontinuierlich auf der Basis eines implementierten Berichtswesens überwacht. Auf dieser Informationsgrundlage ist der Vorstand frühzeitig in der Lage, neue Risiken rechtzeitig zu erkennen und proaktiv die notwendigen Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Marktrisiken ergeben sich aus der allgemeinen Entwicklung des Tourismus. Weiterhin bestehen Risiken im Wettbewerb mit in- und ausländischen Bergbahnbetreibern, aber auch mit Vergnügungsparks, neuen Sportarten und ähnlichen Freizeitangeboten.

Durch die künftigen Änderungen bei den Wintersportaktivitäten und die daraus resultierende Einstellung der Pistenpflege für den alpinen Skibetrieb wird weiterhin eine deutliche Ergebnisverbesserung erwartet.

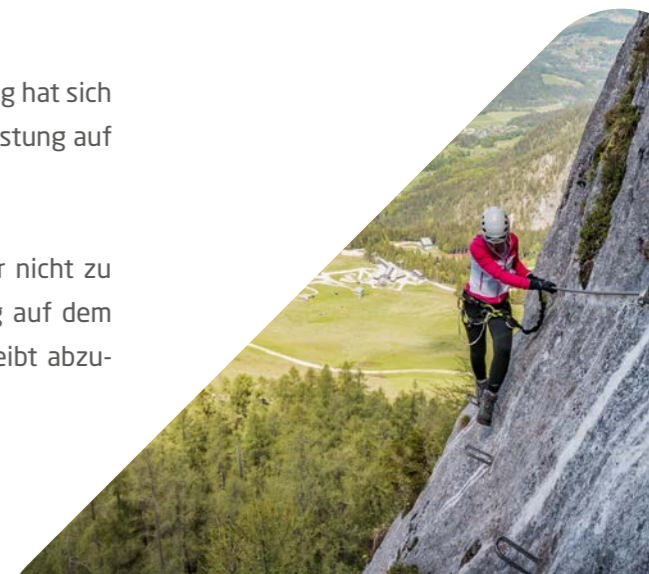
Finanzrisiken ergeben sich aus den Entwicklungen an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten.

Die Europäischen Zentralbank hat mit den Zinsanhebungen ein Zeichen gesetzt, ohne dabei Rezessionstendenzen zu verschärfen. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich die Inflation deshalb wieder abschwächen wird.

Die Gesellschafter tragen weiterhin durch eine deutliche Reduzierung der Verzinsung für die Gesellschafterdarlehen auf 2 % dazu bei, die Fremdkapitalkosten zu senken.

Der starke Preisanstieg im letzten Jahr im Bereich der Energieversorgung hat sich weitgehend abgeschwächt, sodass wir auch hier keine neuerliche Belastung auf der Kostenseite erwarten werden.

Die weitere Entwicklung der weltwirtschaftlichen Lage vermögen wir nicht zu beurteilen. Inwieweit sich die Preissteigerungen und die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt auf das Ausgabeverhalten unserer Kunden auswirkt, bleibt abzuwarten.



2. Chancenbericht

Aufgrund der modernen Seilbahnanlagen, der modernen und barrierefreien Infrastruktur und der großzügigen und ansprechenden Gastronomiebereiche sowie der attraktiven Zusatzangebote ergibt sich eine zeitgemäße Attraktivität und Exklusivität des gesamten Ganzjahreserholungsgebietes am Jenner.

Bereits im Herbst 2023 wurde von der Berchtesgadener Bergbahn AG die Firma CONOS als Strategie- und Managementberatung für Freizeitwirtschaft im Alpenraum beauftragt, um eine tourismuswirtschaftliche Stellungnahme und Potenzialbewertung der Jennerbahn zur Restrukturierung des Banken-Fremdkapitals zu erstellen. Diese Analyse beinhaltet ein aktuelles Betriebs- und Bewirtschaftungskonzept, welches die Standortcharakteristik als auch die Positionierung und freizeittouristische Entwicklung beleuchtet. Ebenso wurde der finanzwirtschaftliche Status der BBAG in Augenschein genommen und bewertet. Als Fazit wurden für die BBAG und die Jenneralm GmbH ein Potenzial aus noch nicht ausgenutzten Chancen im Bereich einer echten Profilierung aufgezeigt, die uns darin bestärken, den Jenner als ganzjährigen Nationalpark-Panorama und Aussichtsberg zu sehen.

Ergänzend zu dieser Analyse wurde die Firma CONOS mit einer Unternehmenspräsentation beauftragt. Diese dient vorrangig zur Ansprache strategischer Miet-Interessenten bezüglich möglicher Raumvermietung und Werbeflächenvermietung. Sie beinhaltet neben der Erläuterung der Ausgangslage und Zielsetzung der BBAG auch die Analyse der Standort-Destination Berchtesgaden, der Bergwelt Jenner und des Gästeverhaltens sowie einen Überblick über mögliche Werbeflächen in und an den Seilbahnstationen. Inzwischen konnte die Firma Sitour für die Vermarktung unserer Werbeflächen gewonnen werden.

Nachdem wir ein großes Potenzial in der Zusammenarbeit mit der Schifffahrt Königssee sehen, wurde im Anschluss an die „Testphase“ die Fortsetzung des Verkaufs des See-Gipfel-Tickets für Einzelpersonen als Kombiticket vereinbart. Der Gast nutzt sowohl die Schifffahrt bis St. Bartholomä als auch für die ganze Berg- und Talfahrt mit der Jennerbahn. Der Verkauf dieses Kombitickets findet ausschließlich bei der Schifffahrt Königssee statt.

Risiken aus dem spezifischen Umfeld unserer Bahnen können hauptsächlich aus anhaltenden Schlechtwetterperioden sowie aus Lawinen- und Sturmschäden, aber auch aus einem veränderten Ausgabeverhalten der Verbraucher resultieren. Hier bedarf es zum einen der Entwicklung von Schlechtwetterkonzepten (z.B. attraktive Ausstellungen und Angebote in der Bergstation der Jennerbahn) und andererseits aktive Präventions- und Sicherungsmaßnahmen, welche bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr Vorkehrungen getroffen wurden.

In den Gastronomiebetrieben „Halbzeit“ und „Jenneralm“ werden neben der klassischen Bewirtung und Servicierung des Ausflugs-, Wander- und Skigastes während der Betriebszeiten auch weitere Geschäftsfelder, wie Veranstaltungen, Hochzeiten, Seminare etc. abgedeckt. Die Gastronomie in der Bergstation wurde um einen SB-Bereich erweitert. Vor allem Wanderer, Familien und Jugendgruppen nutzen dieses Angebot in Verbindung mit dem neuen Spielplatz und der Bestuhlung auf der Piazza. Der Souvenir-Shop in der Bergstation rundet das Angebot ab.

Zur Steigerung der Umsatzerlöse verfolgen wir weiterhin eine selbstbewusste Preispolitik in der Sommer- und auch der Wintersaison, welche unter Berücksichtigung des vorhandenen Standortpotenzials, einer darauf aufbauenden klaren Markenprofilierung für den Jenner sowie der Umsetzung eines stimmigen und im Wettbewerb differenzierenden Attraktions- und Erlebnisangebotes eindeutig noch ausbaufähig ist.

Unser Ziel ist, den Jenner weiterhin als attraktives und starkes Ausflugsziel weiterzuentwickeln, die Gästewünsche rechtzeitig zu erkennen und die Zufriedenheit sowie das Wohlbefinden des einzelnen Gastes erheblich zu steigern.

Schönau a. Königssee, 27.03.2025



Thomas Mühlthaler
Vorstand
BERCHTESGADENER BERGBAHN AG





WEITERE INFORMATIONEN ZUM GESCHÄFTSJAHR

Im Dezember 2023 feierten wir 70 Jahre Jennerbahn. Dem Mut von Tourismus-pionieren aus dem Berchtesgadener Land und ihrem politischen Weitblick ist es zu verdanken, dass der Grundstein für eine Erfolgsgeschichte gelegt wurde, die auch in Zukunft weitergeschrieben wird.

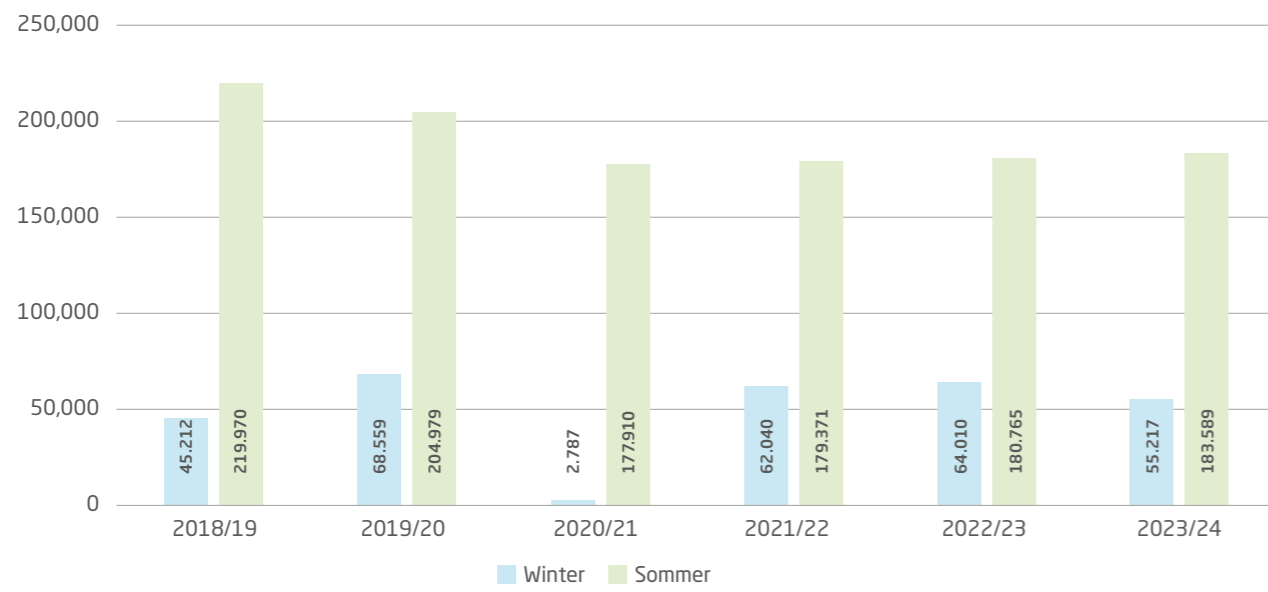
Ganz im Geiste unserer Gründerväter stellten wir uns den Herausforderungen im Geschäftsjahr 2023/24. Wir haben neue Kampagnen entwickelt und mit bestens besuchten Events auf das Angebot der Jennerbahn erfolgreich aufmerksam gemacht.

Das Jubiläum war für uns ein besonderer Ansporn, weiter mutig in die Zukunft zu schreiten und dabei auch neue Wege zu wagen.

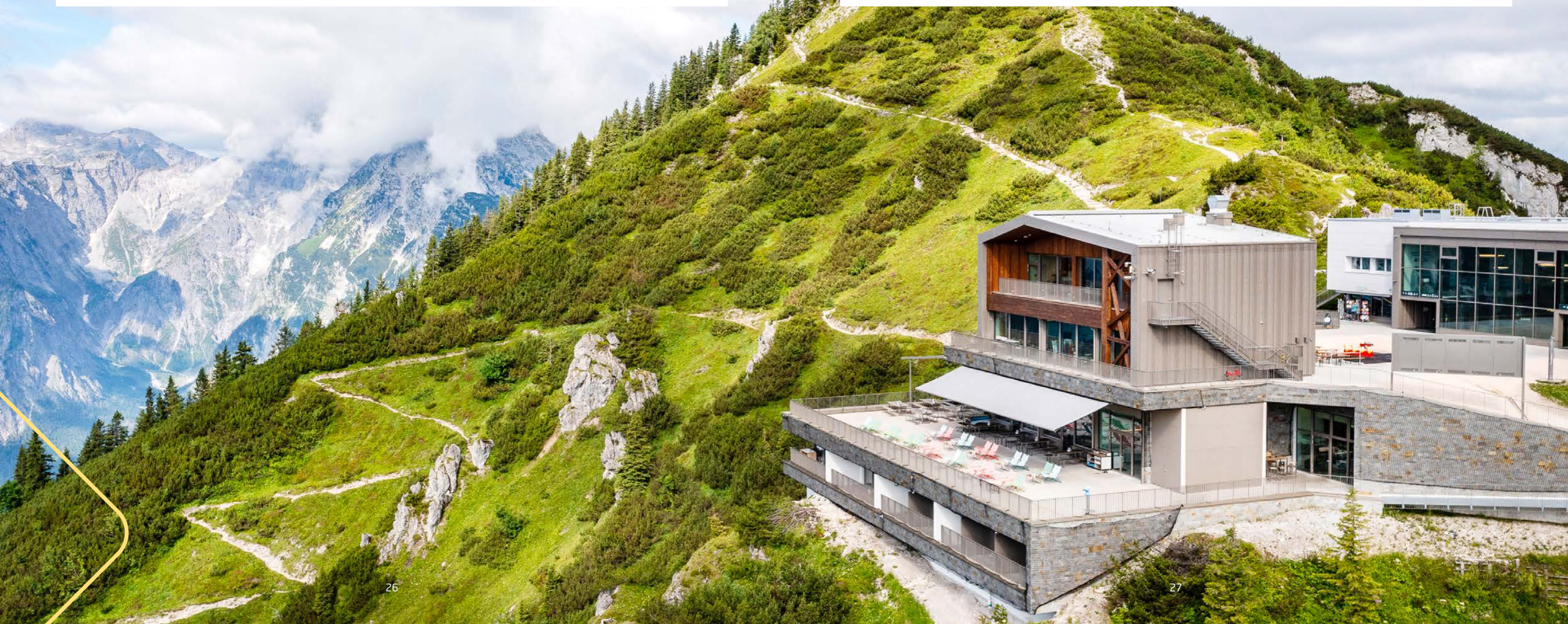
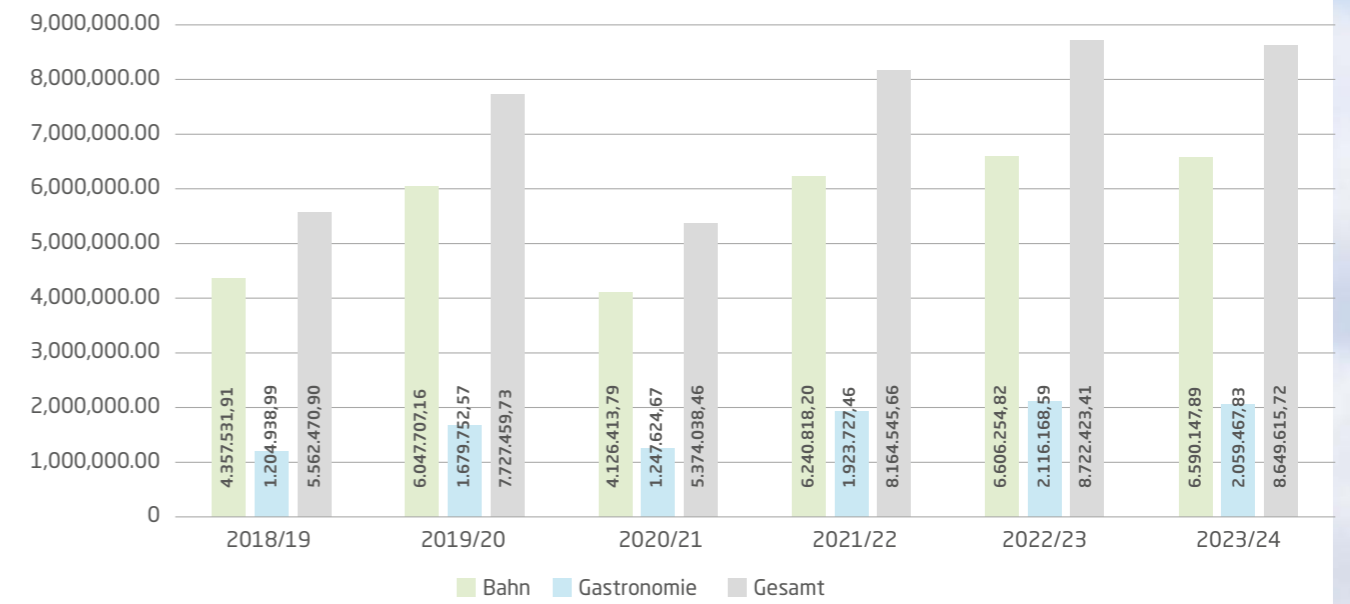
Die zahlreichen, über das Jahr verteilten Veranstaltungen am Berg tragen maßgeblich zur Attraktivität und Bekanntheit der Jennerbahn bei.

Umweltrelevante Vorkommnisse waren nicht zu verzeichnen.

Gäste-Ersteintritte



Umsatz



PERSONAL- UND SOZIALWESEN

Am 31.10.2024 beschäftigten wir 33 fest angestellte Mitarbeiter. Der Personalstand inklusive befristeter Arbeitsverhältnisse entwickelte sich wie folgt:

Mitarbeiter	2023/24	Vorjahr
Stand zum 1. November 2023	38	40
Stand zum 31. Oktober 2024	33	38

Der zum 30. September 2020 gekündigte Tarifvertrag für die ArbeitnehmerInnen der Personenseilschwebbahnen wurde rückwirkend zum 1. Oktober 2020 wieder in Kraft gesetzt und gilt zwischen den Parteien seit 30. April 2021 als fristgerecht gekündigt. Die am 15. Dezember 2023 stattgefundenen Verhandlungen des Arbeitgeberverbands für den gekündigten Seilbahntarifvertrag sowie deren maßgebliche Entgelttarifvereinbarung konnten immer noch keine Einigung erzielen.

Der Vorstand hat sich daher gemeinsam mit dem Betriebsrat dazu entschieden, dass sich die ergebnislosen Tarifverhandlungen nicht zu Lasten der ArbeitnehmerInnen auswirken sollen.

Mit Wirkung zum 01.12.2023 wurde eine freiwillige Tariflohnerhöhung in Höhe von 5 % eingeführt, ebenso wurde mit der Dezember-Vergütung 2023 eine Inflationsausgleichsprämie für Vollzeitbeschäftigte in Höhe von 1.000 Euro ausbezahlt.

Weiterhin erhielten die MitarbeiterInnen mit der Oktober-Vergütung 2024 eine Inflationsausgleichsprämie für Vollzeitbeschäftigte in Höhe von 1.000 Euro. Somit wurde die Möglichkeit zur Zahlung eines steuer- und abgabenfreien Betrages von bis zu 3.000 Euro ausgeschöpft.

Mit Wirkung zum 01.11.2024 wurde eine weitere freiwillige Tariflohnerhöhung in Höhe von 2,5 % eingeführt. Somit erhielten die MitarbeiterInnen der BBAG von 2022 bis 2024 eine außertarifliche Erhöhung von insgesamt 15 %.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben in diesem Geschäftsjahr wiederum durch gewissenhafte Pflichterfüllung zu einem sicheren und reibungslosen Ablauf des Betriebes beigetragen. Hierfür sprechen wir ihnen an dieser Stelle unseren Dank aus.

Dieser Dank gilt auch dem Betriebsrat für die jederzeit gute und sachliche Zusammenarbeit.

JAHRESABSCHLUSS 2023/2024

Bilanz zum 31.10.2024

Aktiva			
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		8.667,00	13.160,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	34.097.021,12		35.615.823,12
2. technische Anlagen und Maschinen	15.813.724,00		17.431.471,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	934.671,50		1.110.837,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.408,82		24.408,82
		50.869.825,44	54.182.539,94
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen		15.000,00	15.000,00
Summe Anlagevermögen		50.893.492,44	54.210.699,94
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	302.689,36		387.871,43
2. fertige Erzeugnisse und Waren	1.152,60		774,96
		303.841,96	388.646,39
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	105.248,13		101.063,65
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	127.942,23		179.347,94
3. sonstige Vermögensgegenstände	231.145,68		377.049,32
		464.336,04	657.460,91
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		79.471,12	63.989,50
Summe Umlaufvermögen		847.649,12	1.110.096,80
C. Rechnungsabgrenzungsposten		89.680,10	88.586,69
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		8.938.136,24	8.069.135,86
		60.768.957,90	63.478.519,29

Passiva			
	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital			
		1.075.200,00	1.075.200,00
II. Kapitalrücklage			
		901.600,00	901.600,00
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage	71.680,00		71.680,00
2. andere Gewinnrücklagen	1.325.517,53		1.325.517,53
IV. Bilanzverlust			
- davon Verlustvortrag EUR 11.443.133,39 (EUR 10.400.543,15)		12.312.133,77	11.443.133,39
- nicht gedeckter Fehlbetrag		8.938.136,24	8.069.135,86
Summe Eigenkapital		0,00	0,00
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		6.784.551,00	7.381.857,00
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.032.320,00		2.047.130,00
2. Steuerrückstellungen	45.500,00		31.000,00
3. sonstige Rückstellungen	591.597,03		549.575,39
		2.669.417,03	2.627.705,39
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.217.105,65		25.691.535,39
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	179.224,18		310.616,04
3. sonstige Verbindlichkeiten	27.789.456,89		27.373.775,38
- davon aus Steuern EUR 137.360,30 (EUR 160.103,05)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 3.940,92 (EUR 306,00)			
		51.185.786,72	53.375.926,81
E. Rechnungsabgrenzungsposten		129.203,15	93.030,09
		60.768.957,90	63.478.519,29

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2023/2024

vom 01.11.2023 bis 31.10.2024

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		7.250.110,16	7.152.762,21
2. Gesamtleistung		7.250.110,16	7.152.762,21
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	24.039,00		62.499,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	4.146,18		6.948,37
c) übrige sonstige betriebliche Erträge	1.173.936,65		1.138.040,97
		1.202.121,83	1.207.488,34
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	555.774,76		613.360,10
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	42.535,98		113.071,07
		598.310,74	726.431,17
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.671.016,73		1.780.409,40
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	481.368,97		523.202,81
- davon für Altersversorgung EUR 156.315,16 (EUR 178.868,62)			
		2.152.385,70	2.303.612,21
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.248.624,51	3.265.050,35
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	310.410,68		310.654,03
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	240.362,04		229.487,47
c) Reparaturen und Instandhaltungen	377.185,55		327.734,89
d) Fahrzeugkosten	117.615,44		135.522,52
e) Werbe- und Reisekosten	175.218,41		241.216,52
f) Kosten der Warenabgabe	2.566,50		6.028,50
g) verschiedene betriebliche Kosten	419.705,13		316.850,14
h) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	68.930,88		0,00
i) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	7.200,00		269,15
j) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	22.305,01		69.687,77
- davon Aufwendungen nach Artikel 67 Absatz 1 und 2 EGHGB EUR 14.451,00 (EUR 14.451,00)			
		1.741.499,64	1.637.450,99
8. aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne			
		11.477,37	0,00
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.505,95	6.296,11
- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 3.455,95 (EUR 5.246,11)			
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	100,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.577.448,34	1.465.683,65
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 39.511,00 (EUR 38.625,00)			
12. Ergebnis nach Steuern		850.053,62-	1.031.781,71-
13. sonstige Steuern		18.946,76	10.808,53
14. Jahresfehlbetrag		869.000,38	1.042.590,24
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		11.443.133,39	10.400.543,15
16. Bilanzverlust		12.312.133,77	11.443.133,39



1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für kleine Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB auf. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von den größenabhängigen Erleichterungen der §§ 267, 276, 288, 274a HGB kein Gebrauch gemacht.

1.1 Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:

Berchtesgadener Bergbahn Aktiengesellschaft

Firmensitz laut Registergericht: Schönau am Königssee

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: Traunstein

Register-Nr.: HRB 33

2. ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

2.1 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

- ▶ Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.
- ▶ Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.
- ▶ Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.
- ▶ Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:
 - Beteiligungen zu Anschaffungskosten
 - Anteile an verbundenen Unternehmen zu Anschaffungskosten
- ▶ Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.
- ▶ Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.
- ▶ Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum Nennwert bewertet.
- ▶ Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Nennwert bewertet.
- ▶ In den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen enthalten, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.
- ▶ Das Grundkapital ist zum Nennwert der Aktien ausgewiesen.
- ▶ Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Pensionsrückstellungen betragen 2.032.320,00 Euro.

- ▶ Die Rückstellungen für Pensionen (unmittelbare Pensionsverpflichtungen der AG) werden nach dem Anwartschaftsbarwerterfahren (Projected Unit Credit-Method) bewertet. Weitere Ausführungen zu den Pensionsrückstellungen folgen unter den Ausführungen zu den Passiva.
- ▶ Die Steuerrückstellungen beinhalten die Grundsteuern für Veranlagungszeiträume ab 2019, welche noch nicht veranlagt sind.
- ▶ Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.
- ▶ Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet.
- ▶ Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.
- ▶ In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen enthalten, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

2.2 Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

- ▶ Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Wesentlichen übernommen werden.
- ▶ Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.



3. ANGABEN ZUR BILANZ

3.1 Anlagevermögen

- Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.
- Von den Seilbahnen des Berchtesgadener Talkessels wurden zum gemeinsamen Vertrieb sowie zur gemeinsamen Bewerbung und Vermarktung eine Gesellschaft gegründet. Die Finanzanlagen beinhalten daher Beteiligungen an der Seilbahnverbund Berchtesgadener Land GmbH & Co. KG mit Sitz in Berchtesgaden sowie deren Komplementärin der Seilbahnverbund Berchtesgadener Land Geschäftsführungs GmbH mit Sitz in Berchtesgaden. Die Berchtesgadener Bergbahn AG ist mit je 20% beteiligt.
- Die Beteiligung am Seilbahnverbund Berchtesgadener Land GmbH & Co. KG wurde im Wirtschaftsjahr 2022/2023 aufgrund der anhaltenden Verlustsituation außerplanmäßig auf 0,00 Euro abgeschrieben.
- Darüber hinaus beinhalten die Finanzanlagen die Beteiligung von 100% an der Jenneralm GmbH mit Sitz in Schönau am Königssee, deren Zweck die Bewirtschaftung der Mittel- und Bergstation mit ihren Restaurants Halbzeit und Jenneralm ist. Mit Datum vom 29.05.2024 wurde mit der Jenneralm GmbH zudem ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen.

3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Art der Forderung zum 31.10.2024	Gesamt-betrag TEuro	davon mit einer Restlaufzeit TEuro	
		kleiner 1 Jahr	größer 1 Jahr
aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen	105,2	105,2	0,0
sonstige Vermögensgegenstände	127,9	45,4	82,5
Summe	231,1	231,1	0,0
	464,2	381,7	82,5

- Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 82.452,00 Euro (Vorjahr: 137.452,00 Euro).

3.3 Aktive latente Steuern

- Von dem Wahlrecht zum Ansatz aktiv latenter Steuern aufgrund sich ergebender Steuerentlastungen nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wird Gebrauch gemacht. Es wurde weder zum 31.10.2023 noch zum 31.10.2024 ein Bilanzposten angesetzt. Aus der Gegenüberstellung handels- und steuerrechtlicher Wertansätze ergeben sich insgesamt aktive latente Steuern. Ferner bestehen bestehen aktive latente Steuern aus körperschaft- und gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen, die nach der Unternehmensplanung in voller Höhe innerhalb der nächsten fünf Jahre mit Unternehmensgewinnen verrechnet werden können. Der Bewertung liegt ein Steuersatz von 29% zugrunde.

3.4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

- Zum Ende des Wirtschaftsjahres ergibt sich ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von 8.938.136,24 Euro (Vorjahr: 8.069.135,86 Euro).
- Der buchmäßigen Überschuldung stehen die Gesellschafterdarlehen in Höhe von 27.339.689,21 Euro (Vorjahr: 26.907.578,80 Euro) gegenüber, für welche ein qualifizierter Rangrücktritt vorliegt.

PASSIVA

3.5 Grundkapital

- Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 1.075.200,00 Euro. Es ist eingeteilt in 21.000 Stück nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien.

3.6 Kapitalrücklage

- Die Kapitalrücklage von 901.600,00 Euro wurde anlässlich der Kapitalerhöhung 2012/2013 gebildet. Im Geschäftsjahr erfolgte keine Einstellung oder Entnahme.

3.7 Gewinnrücklage

- Die Gewinnrücklage von 1.397.197,53 Euro resultiert in voller Höhe aus den Vorjahren. Im Geschäftsjahr erfolgte keine Einstellung oder Entnahme.

3.9 Sonstige Rückstellungen

	Stand 01.11.2023 Euro	Verbrauch Euro	Zuführung (+) Auflösung (-) Euro	Stand 31.10.2024 Euro
Entfernungslasten	133.102,00		23.312,00	156.414,00
Personal	254.363,00	-133.523,00	154.157,00	274.997,00
Sonstige	162.110,39	-126.887,07	124.962,71	160.186,03
Summe	549.575,39	-260.410,07	302.431,71	591.597,03

- Die Rückstellung für die Entfernungslasten wurde auf Basis der Laufzeit des Erbaurechts und unter Berücksichtigung der Preisentwicklung neu bewertet. Die Rückstellungen für Personalkosten beinhalten Urlaubsansprüche, Überstunden, Weihnachtsgelder, Jubiläumsgelder und Berufsgenossenschaftsbeiträge. Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen, Fremdenverkehrsbeiträge, Erbpachtzinsen, Abschluss und Prüfung sowie ausstehende Rechnungen gebildet.

Art der Verbindlichkeit zum 31.10.2023

	Gesamtbetrag TEuro	davon mit einer Restlaufzeit TEuro		
		kleiner 1 J.	1 bis 5 J.	größer 5 J.
gegenüber Kreditinstituten	23.217,1	2.252,8	7.121,0	13.843,3
aus Lieferungen und Leistungen	179,2	179,2	0,0	0,0
gegenüber Gesellschaftern	27.339,7	0,0	0,0	27.339,7
sonstige Verbindlichkeiten	449,8	449,8	0,0	0,0
Summe	51.185,8	2.881,8	7.121,0	41.183,0

- ▶ Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt 2.881.747,65 Euro (Vorjahr: 7.359.015,73 Euro).
- ▶ Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 48.304.039,07 Euro (Vorjahr: 46.016.911,08 Euro).
- ▶ Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt 41.182.939,77 Euro (Vorjahr: 35.338.615,55 Euro).
- ▶ Zur Besicherung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten besteht eine Grundschuld sowie Sicherungsübertragungen hinsichtlich der im Anlagevermögen aktivierten Photovoltaikanlage, Beschneiungsanlage, der Seilbahntechniken Jennerbahn Sektion I und II, Mitterkaserbahn und Jennerwiesenbahn sowie eines Pistenfahrzeugs.
- ▶ Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind im branchenüblichen Umfang durch Eigentumsvorbehalte der Lieferanten gesichert.
- ▶ Mit den Gesellschaftern wurde bezüglich Ihrer Darlehen ein qualifizierter Rangrücktritt vereinbart.

3.11 Passive Rechnungsabgrenzung

- ▶ Die passive Rechnungsabgrenzung enthält Einnahmen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen. Bei dem Wert von TEuro 129,20 handelt es sich insbesondere um Werbeeinnahmen und die Trainingsstättenförderung für das folgende Wirtschaftsjahr. Ebenfalls enthält dieser Wert Einnahmen für noch nicht ausgeführte Fahrleistungen aus Jahres- bzw. Saisonkarten.

3.12 Haftungsverhältnisse

- ▶ Zum Abschlussstichtag bestanden keine Haftungsverpflichtungen gemäß § 251 i. V. mit § 268 Abs. 7 HGB.

3.13 Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

- ▶ Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von 6.533.000,00 Euro sonstige finanzielle Verpflichtungen.

3.14 Angaben nach Art. 28 Abs. 2 EGHGB

- ▶ Die Berchtesgadener Bergbahn AG hat aus Pensionsaltzusagen gegenüber dem Unterstützungsverein der BBAG die nach § 1 Abs. 1 Satz 3 Betr.AVG gebotene Einstandspflicht, diese zugesagten Pensionsverpflichtungen zu erfüllen, auch wenn die Durchführung nicht unmittelbar über sie, sondern über den Unterstützungsverein erfolgt (mittelbare Verpflichtung).
- ▶ Das Passivierungswahlrecht nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB wurde nicht in Anspruch genommen. Der Fehlbetrag aus dem Wert der berechneten Pensionsverpflichtungen (zulässiges Kassenvermögen TEuro 934, Vorjahr TEuro 922) abzüglich dem beim Unterstützungsverein tatsächlich vorhandenen Kassenvermögen (TEuro 0, Vorjahr TEuro 0) beläuft sich auf rd. TEuro 934 (Vorjahr TEuro 922).

4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

- ▶ Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

4.1 Umsatzerlöse

- ▶ Die Umsatzerlöse werden nach § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:

	31.10.2024 TEuro	31.10.2023 TEuro
Umsatz Bahnbetrieb	6.827	6.650
Umsatz Vermietung / Verpachtung	354	391
Umsatz Werbeflächen	50	95
sonstige Umsätze	19	16
Summe	7.250	7.153

4.2 Sonstige betriebliche Erträge

- ▶ Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich insbesondere um die Auflösung des Sonderposten für Investitionszuschüsse, die Trainingsstättenförderung sowie um periodenfremde Erträge.
- ▶ Bei den periodenfremden Erträgen i. H. v. 53.718,60 Euro (Vorjahr: 99.249,24 Euro) handelt es sich im wesentlichen um eine Rückprämie der UNIQA Industrie-Individual-Versicherung sowie eine Erstattung von Kanalgebühren aufgrund des Teilerlasses der Gemeinde wegen eines Rohrbruches.

4.3 Sonstige betriebliche Aufwendungen

- ▶ Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich insbesondere aus folgenden Positionen zusammen:

	31.10.2024 TEuro	31.10.2023 TEuro
Prüfung, Instandhaltung, Reparaturen	377	358
Werbemaßnahmen	175	228
Versicherungen	196	186
Miete, Pacht, Leasing	356	337
periodenfremde Aufwendungen	6	54

- ▶ Die periodenfremden Aufwendungen i. H. v. 6.365,51 Euro (Vorjahr: 54.096,77 Euro) beinhalten u.a. Beiträge für die Insolvenzversicherung sowie Differenzbeträge aus Pachtnachzahlungen aus dem Vorjahr.



5. SONSTIGE ANGABEN

ORGANE DER GESELLSCHAFT

5.1 Vorstand und Aufsichtsrat

Vorstand der Berchtesgadener Bergbahn AG war im Geschäftsjahr 2023/2024 Herr Thomas Mühlthaler, Berchtesgaden

Dem aus sechs Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat gehörten während des abgelaufenen Geschäftsjahres die folgenden Personen an:

Vorsitzender

Herr Peter Hettegger, Großarl, Hotelier

Stellvertretender Vorsitzender

Herr Georg Hinterleitner, St. Johann i.P., Bauunternehmer

Mitglieder

Herr Maximilian Bosch, Schönau am Königssee*, Stv. Betriebsleiter

Herr Klaus Gögele, Schönau am Königssee*, Kassierer

Herr Martin Harlander, Schwarzach i.P., Bauunternehmer

Herr Hans Rasp, Schönau am Königssee, 1. Bürgermeister Gemeinde Schönau a. K.

* von der Belegschaft gewählt

Herr Martin Harlander hat am 13.12.2024 sein Aufsichtsratsamt niedergelegt. Der Aufsichtsrat besteht nach der Niederlegung des Aufsichtsratsamtes von Herrn Martin Harlander mit den verbleibenden fünf Mitgliedern fort. Ein sechstes Mitglied ist derzeit noch nicht bestellt.

5.2 Bezüge der Organe

- ▶ Der Aufsichtsrat hat wie im Vorjahr keine Bezüge oder Sitzungsgelder erhalten.
- ▶ Für frühere Organmitglieder wurden gem. Art. 28 Abs 1. Satz 2 aufgrund des Passivierungswahlrechts keine Pensionsrückstellungen gebildet.

5.3 Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

- ▶ Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 34.

5.4 Gewährte Vorschüsse und Kredite an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats

- ▶ Den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats wurden im Berichtszeitraum keine Vorschüsse und Kredite gewährt. Haftungsverhältnisse zugunsten der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

5.5 Honorar Abschlussprüfer

- ▶ Das Honorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2023/2024 beträgt 8.740,00 Euro (Vorjahr: 9.690,00 Euro). Es verteilt sich wie folgt:

	31.10.2024 Euro	31.10.2023 Euro
Abschlussprüfungsleistungen	8.540	9.490
Sonstige Leistungen	200	200
davon für Vorjahre	40	990

6. Ergebnisverwendungsvorschlag

- ▶ Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 869.000,38 Euro zusammen mit dem Verlustvortrag von 11.443.133,39 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Schönau a. Königssee
27.03.2025



Thomas Mühlthaler
Vorstand



ANLAGESPIEGEL

zum 31.10.2024

Berchtesgadener Bergbahn AG Schönau am Königssee					
	Anschaffungs- Herstellungskosten 01.11.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs- Herstellungskosten 31.10.2024 EUR
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	78.246,09		2.422,25		75.823,84
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	78.246,09		2.422,25		75.823,84
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	42.608.155,33	46.852,92	199.998,03		42.455.010,22
2. technische Anlagen und Maschinen	30.011.153,29	12.647,80	192.638,16		29.831.162,93
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.784.566,52	19.213,20	33.566,81		2.770.212,91
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.408,82				24.408,82
Summe Sachanlagen	75.428.283,96	78.713,92	426.203,00		75.080.794,88
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	15.100,00				15.100,00
Summe Finanzanlagen	15.100,00				15.100,00
Summe Anlagevermögen	75.521.630,05	78.713,92	428.625,25		75.171.718,72

kumulierte Abschreibung 01.11.2023 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.10.2024 EUR	Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert Geschäftsjahr 31.10.2024 EUR	Buchwert Vorjahr 31.10.2023 EUR
65.086,09	4.490,00	2.419,25		67.156,84		8.667,00	13.160,00
65.086,09	4.490,00	2.419,25		67.156,84		8.667,00	13.160,00
6.992.332,21	1.401.883,54	36.226,65		8.357.989,10		34.097.021,12	35.615.823,12
12.579.682,29	1.630.392,80	192.636,16		14.017.438,93		15.813.724,00	17.431.471,00
1.673.729,52	191.263,20	29.451,31		1.835.541,41		934.671,50	1.110.837,00
0,00				0,00		24.408,82	24.408,82
21.245.744,02	3.223.539,54	258.314,12		24.210.969,44		50.869.825,44	54.182.539,94
100,00				100,00		15.000,00	15.000,00
100,00				100,00		15.000,00	15.000,00
21.310.930,11	3.228.029,54	260.733,37		24.278.226,28		50.893.492,44	54.210.699,94



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss zum 31. Oktober 2024 (Anlage 1 bis 3) und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023/2024 (Anlage 4) der Berchtesgadener AG, den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Berchtesgadener Bergbahn AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Berchtesgadener Bergbahn AG - bestehend aus der Bilanz zum 31. Oktober 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. November 2023 bis zum 31. Oktober 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Berchtesgadener Bergbahn AG für das Geschäftsjahr vom 1. November 2023 bis zum 31. Oktober 2024 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- ▶ entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Oktober 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. November 2023 bis zum 31. Oktober 2024 und
- ▶ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 III 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut

der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unter-

nehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtü-

mern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ▶ ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lage-

Berchtesgadener Bergbahn AG

Jennerbahnstraße 18 | 83471 Schönau a. Königssee

Tel.: +49 (0) 8652 95 81-0 | info@jennerbahn.de

www.jennerbahn.de

